

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **76 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theater
Uraufführung

Carleton
Ein Stück von Thomas Hürlimann

Theater Neumarkt, Zürich, Neumarkt 5, Premiere: 14. 9., Aufführungen im Oktober: 17. 10., 18. 10., 19. 10., 20 Uhr, Vorverkauf: Theaterkasse Neumarkt 5, Tel. 01/267 64 64.

Mit einer Krise fängt bei Hürlimann alles an. In Kansas, dem Kornspeicher Amerikas, dem Land der unerschöpflichen Fruchtbarkeit und der endlosen Horizonte, wächst nichts mehr: Der Boden ist durch Raubbau ausgelaugt, vollständig verödet. Ein «Sand-ozean», aus dem die Menschen fliehen oder in dem sie verhungern.

In diesen unermesslichen, toten Landstrich kommt Carleton, Agronom, Abgesandter der Regierung zu Washington, mit dem Auftrag, das Korn- und Dürreproblem zu lösen. Und Carleton löst es. Er durchquert die trockenen Steppen und die Eiswüsten Russlands auf der Suche nach dem widerstandsfähigsten Korn, er nimmt Qualen und Entbehrungen auf sich – bis er es findet, das gelobte Gewächs. Mit diesem russischen Wunderweizen wird in Amerika der Hunger besiegt, ein ungeahnter Reichtum schwappt über das Land.

Ausstellung

Junge Basler Architekturbüros, I

Architekturmuseum, Pfluggässlein 3, Basel, Tel. 061/261 14 13
Dienstag bis Freitag, 13–18 Uhr. Vormittags auf Anfrage, Samstag 10–16 Uhr, Sonntag 10–13 Uhr, bis 10.11.

Seit einigen Jahren ist die Architektur in Basel im Gespräch, konzentriert sich die Aufmerksamkeit der architektonisch interessierten Öffentlichkeit auf die Stadt am Rheinknie. Begründet haben diesen Ruf in den letzten fünfzehn Jahren vor allem die Arbeiten aus drei, inzwischen international anerkannten Büros: Diener & Diener, Herzog & de Meuron und Michael Alder, die in dieser Stadt arbeiten.

Die gegenwärtige Ausstellung im Architekturmuseum geht der Frage nach, was die nächste Generation, jüngere Büros in Basel leisten, wie sich die Architektinnen und Architekten, die erst seit fünf oder drei Jahren tätig sind, in diesem Umfeld voller Erwartungen bewähren. Die Ausstellung ist als Serie konzipiert, deren erster Teil jetzt präsentiert wird. Drei Arbeitsgemeinschaften wurden herausgesucht, die für die heutige Situation typisch zu sein scheinen. Jedes dieser Büros präsentiert auf einer Etage des Museums seine Arbeiten.

Eingeladen sind Steinmann & Schmid (Büro seit 1992), Miller & Maranta (Büro seit 1993) und Buol & Zünd (Büro seit 1991). Alle drei Büros nehmen an Wettbewerben teil; zwei, Buol & Zünd und Steinmann & Schmid, haben am Anfang die Aufmerksamkeit mit Entwürfen für Möbel auf sich gezogen und teilweise auch anerkannte Preise eingesammelt. In den Regalen, Stühlen oder Betten sind aber keineswegs nur Fingerübungen zu sehen für die Wartezeit bis zum grossen Auftrag, sondern Entwürfe für den täglichen Gebrauch, die von der architektonischen Ausbildung ihrer Autoren sprechen.

Konzert

Orchesterkonzert

György Kurtág (1926), Doppelkonzert für Violoncello, Klavier und 2 Orchester, Ludwig van Beethoven, (1770–1828), 7. Sinfonie in A-Dur, Op. 27/2.

5. 10. 1996, 19.30 Uhr: Orchester der Berufs- und Hochschulen der Konservatorien Winterthur und Zürich, Grosser Tonhalleaal, Zürich, Solisten: Sébastien Singer, Violoncello, Caspar Dechmann, Klavier, Leitung: Olivier Cuendet.

Tonhalle-Prelude
O. Knussen

«Whitman Settings» (Lieder), Hitomi Kutzsawa, Eveline Lauer, (Kasse Kathrin Graf), 8. Oktober, 18.30–19.15 Uhr im Kleinen Tonhalleaal.

Surprise um Sechs

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle und Konservatorium Zürich, 24. Oktober 1996, 18 Uhr im Kleinen Tonhalleaal:

Musik für Bläser

Bläserkollegium (Leitung: Elmar Schmid)

Rudolf Kelterborn: Sonatas for 22 winds (1986)

Louis Spohr: Notturmo op. 34 für Harmoniemusik (1815).

Komponistenforum Zürich
Brian Ferneyhough

Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit, Referate – Begegnungen – Diskussionen

11. November, 17.30 Uhr, Kleiner Saal, Konservatorium und Musikhochschule, Zürich.